

Die Pöhlde Annalen, die hinsichtlich der Nachrichten zum 12. Jahrhundert größtenteils auf zeitgenössischen Quellen aus der sächsischen Region beruhen, melden, Konrad sei durch die Wahl von Bischöfen und anderen Fürsten zum Nachfolger Lothars erhoben worden, also vom dazu berechtigten Wählerkreis. Auch sie machen keine näheren Angaben über die Teilnehmer an der Wahlversammlung, vermelden dann aber den Widerstand gegen den König, der sich nicht etwa wegen der irregulären Wahl geregt habe, sondern weil Konrad das Herzogtum Sachsen ohne Rücksprache mit den sächsischen Fürsten Markgraf Albrecht dem Bären übertrug, um es seinem Feind, Herzog Heinrich, zu entziehen. Über Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Wahl Konrads weiß der Verfasser nichts zu berichten²⁶.

Laut den zeitgenössischen Melker Annalen wurde Konrad durch vom Papst gesandte Kardinäle und die höchsten Fürsten des Reichs zum König erwählt²⁷. Dem Verfasser, der die Geschehnisse spätestens 1139 aufgezeichnet hat, kam es darauf an, das einträchtige Zusammenwirken von Papst und Reichsfürsten bei dieser Wahl zu unterstreichen, wobei nicht ersichtlich ist, ob er aus seiner Phantasie ein Ideal konstruiert oder empfangene Nachrichten weitergegeben hat.

Die *Annales sancti Disibodi*, die spätestens Mitte des 12. Jahrhunderts entstanden sind und z.T. aus älteren sächsischen Quellen schöpfen, berichten, es sei eine Fürstenversammlung in Koblenz abgehalten worden, auf der Konrad zum König bestimmt und dann in Aachen von Kardinal Dietwin gesalbt worden sei²⁸. Die von Scheibelreiter als irregulär

26) *Annales Palidenses auctore Theodoro monacho ad a. 1138*, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 16, 1859) S. 80: *Conradus genere Suevus, electione episcoporum et aliquorum principum apud Confluentiam successit in regnum, et regalia que Heinrich dux Bavariarum et Saxonum sub se habuit apud castrum Noremberg eum obsidens requisivit. Cui a nonnullis contradicitur, precipue Saxonie principibus, quia ducatum regionis ipsius absque consilio eorum Adelberto marchioni concesserat, volens eo privare ducem Heinricum sibi contrarium.*

27) *Annales Mellicenses ad a. 1138*, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 9, 1851) S. 503: *Chounradus dux, sororius Heinrici imperatoris, a cardinalibus missis ab apostolico, et a summis principibus regni eligitur in regem.* Vgl. zu den Melker Annalen WATTENBACH/SCHMALE, *Geschichtsquellen* (wie Anm. 18) S. 213 ff. Da just im Jahre 1139 eine neue Schreiberhand beginnt, sind die Aufzeichnungen sicher synchron zu den Ereignissen vorgenommen worden.

28) *Annales s. Disibodi ad a. 1138*, ed. Georg WAITZ (MGH SS 17, 1861) S. 25: *Conventus principum apud Confluentiam factus est in cathedra sancti Petri; ubi Conradum, Heinrici imperatoris ex sorore nepotem, regem constituunt. Qui deinde mediae quadragesimae dominica a Ditwino cardinale Aquisgrani consecratus est.* Zu den